

Der Regierungspräsident
von Ober- und Mittelfranken
G 18

Ansbach, den 14. Februar 1946

Betreff: Reichsinstitut.

Besprechungs- Niederschrift.

(Besprechung mit Professor Dr. Thierfelder Bay.Akademie d.Wissensch.)

hts-
6

Zeit: 11.2.46 10 Uhr bis 10 Uhr 30.
Ort: Universität München.

Professor Thierfelder berichtet von einem Besuch des Dr. Otto Meyer kommissarischen Leiters des Reichsinstituts für ältere deutsche Geschichtskunde, bei dem es zu einer Aussprache im Bay. Staatsministerium für Unterricht und Kultus kam. An dieser Aussprache ^{teilgenommen:} der Direktor der Bayer. staatl. Archive Dr. Hösl, Staatsarchivar Dr. Biebing, Bamberg, Dr. Thierfelder Syndikus der Bayer. Akademie der Wissenschaften, Oberbibliotheksrat Dr. Ziegler vom Staatsministerium für U. und K., Dr. Meyer vom Reichsinstitut. Den Vorsitz führte Ministerialrat Sayler.

Im Laufe der Unterredung wurde es als das Günstigste bezeichnet, das Reichsinstitut nach München zu überführen, es in eine nicht näher bestimmte Verbindung zur Akademie der Wissenschaften zu bringen, und es räumlich in der Nähe des Staatsarchivs unterzubringen. Als geeignetes Gebäude stände das heute noch belegte Luftgaukommando in München gemeinsam für Akademie, Staatsarchiv und Reichsinstitut zur Verfügung. Das Erlanger Projekt sei in der Verhandlung kaum berührt und als unzweckmäßig verworfen worden. Als zukünftiger Leiter sei unverbindlich Professor Heimpel, früher Ordinarius in Straßburg, in Aussicht genommen. Beschlüsse seien nicht gefaßt worden.

Ich machte Prof. Thierfelder darauf aufmerksam, daß von Seiten der Regierung von Ober- und Mittelfranken seit Oktober 1945 mit dem Ministerium für U. und K. Verhandlungen zur Übernahme des Instituts nach Erlangen schweben, und daß ein ausführlicher Bericht darüber am 6. Dezember 1945 an das Ministerium mit Beifügung der Haushaltspläne ergangen sei. Im Verlaufe der Unterredung gelang es mir Prof. Th. zu überzeugen, daß eine Übersiedlung des Instituts nach Erlangen weit einfacher und raumtechnisch günstiger sei als seine Verpflanzung nach München. München sei ja mit der Unterbringung